

# Portfolio sinnvoll erweitert

Viele Unternehmen organisieren heutzutage regelmäßig einen „Tag der offenen Tür“. GUK-Falzmaschinen initiierte im Oktober 2018 eine zweite Open house – nach 2006.



Großes Interesse zur Open house: Rund 300 Kunden und Partner informierten sich bei GUK.

FOTO: FRANK BAIER

**Hierfür** gab es einen feierlichen Anlass: Schon seit 70 Jahren produziert das inhabergeführte Unternehmen an seinem Hauptstandort in Wellendingen im Landkreis Rottweil auf über 12 000 Quadratmetern Hochleistungstechnik für diverse Anwendungen des (Papier-) Falzens. Gemäß eigenen Angaben platzierte GUK-Falzmaschinen seither mehr als 60 000 Anlagen und Systeme bei Kunden in Pharma- und Verpackungsbetrieben, in Druckereien, Buchbindereien sowie in Lettershops im Markt. Derweil gehören die Tochtergesellschaften G&K-Vijuk (Elmhurst/USA) und GUK-Sigma (BX Oss/Niederlande) sowie seit Jahresmitte 2017 auch MB Bäuerle (St. Georgen) zur GUK (Griesser und Kunzmann)-Gruppe.

Anlässlich des Firmenjubiläums informierten sich rund 300 Kunden, Partner und Freunde des Hauses sowie weitere Besucher aus dem nahen Umfeld der Mitarbeiter und der Gemeinde. Längst spielten kleinere, komplexere Falzungen von deutlich leichteren Papiergrammaturen für das Unternehmen eine wichtige Rolle, wie Geschäftsführer Friedrich Faulhaber sagte. Spezialisiert auf

Dünndruck-Beipackzettel für Pharmafaltschachteln, ist man bei GUK damit konfrontiert, immer mehr gedruckte Inhalte auf das gleiche Format wie vorher zu bringen als auch mehr Falztaschen bei größeren Formatbereichen in die Falzmaschinen zu integrieren. Deswegen wurden bei der Open house auch Anlagen mit bis zu 24 Falztaschen vorgeführt. Während der Präsentationen wurden Outserts beispielsweise mittels Klebstoff oder Etikett verschlossen, außerdem serialisiert oder vollautomatisch in Trays oder Kartons abgepackt.

## Weltweit etabliert

Gegenwärtig werden am Hauptstandort in Wellendingen zu 80 Prozent Falztechnik für die Papierverarbeitung und zu 20 Prozent Drehtechnik für verschiedene Branchen produziert. Hiermit sind 224 Mitarbeiter (darunter 15 Auszubildende und kaufmännische Studierende) und zwei Dittel für den dominierenden Falzmaschinen-Bereich befasst. Aktuell liegt die Exportquote bei 75 Prozent – vor allem in Europa, in China und Indien, in Nord-Amerika, aber auch Afrika sei die GUK-Gruppe

erfolgreich im Verkauf. Friedrich Faulhabers Aussagen zufolge, stimmten Bestellungen aus Deutschland, auch aus Belgien, Holland, Spanien, Italien, Bulgarien, Kroatien, Serbien und Slowenien zuversichtlich.

Nützliche Synergien verspricht sich GUK von der Akquise des Unternehmens MB Bäuerle, das seit 155 Jahren besteht und seit mehr als 60 Jahren Systeme für die Papierverarbeitung produziert. Insgesamt 100 Mitarbeiter werden heute in St. Georgen im Schwarzwald beschäftigt. Indessen nutzen beide Unternehmen ihre Fertigungskapazitäten gegenseitig, beiderseitige Kompetenzen gelte es ebenso wie die Marken selbst zu erhalten. Während GUK im Bereich Pharma/Verpackung gute Referenzen aufweise, überzeuge MB Bäuerle eindeutig im Bereich Kuvertier-Equipment. Aufgrund der Tatsache, dass es bei den Formaten der jeweiligen Falzmaschinen kaum „Overlapping“ gebe, würde das Portfolio von Griesser und Kunzmann letztlich sinnvoll erweitert. ✓

FRANK BAIER

Informationen: [www.guk-falzmaschinen.de](http://www.guk-falzmaschinen.de)